

Schülerpatenprojekt - Ergebnis-/Abschlussbericht zum Schuljahr 2008/2009

gefördert aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds des Beschäftigungspaktes Bayern

Die folgende Zusammenfassung der Ergebnisberichte von 12 Freiwilligen-Agenturen (FA) soll einen Überblick geben über:

- ◆ Projektauswertung
- ◆ Details zu Kooperationspartnern, weitere Angebote und Zahlen pro Standort
- ◆ Aktivitäten der Personalkräfte
- ◆ Koordination der lagfa bayern

Einleitung

Insgesamt **226 Hauptschüler/innen** der 8. Klasse mit absehbaren Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche wurden im Schuljahr 2008/2009 an 23 Hauptschulen von **194 Schülerpaten** intensiv im Rahmen individueller Betreuung auf ihrem Weg in die Arbeitswelt begleitet. **Weitere 36 Schüler/innen** haben/ **mussten das Projekt** aufgrund von Regelverstößen oder mangelnder Motivation **abbrechen**; diese **Quote** ist **mit 14% erfreulich niedrig**.

Durch eine **Vielzahl eingebundener Kooperationspartner je nach regionalem Bedarf** (Service Clubs, Agentur für Arbeit, IHK, Arbeitskreise Schule-Wirtschaft, Kompetenzagenturen, Schulsozialarbeit, Jugendamt, Quartiersmanagement) und durch eine **breite Palette von zusätzlichen, durch das Schülerpatenprojekt entstandene Angebote** wie Nachhilfe, Bewerbungs- und Benimmtrainings, kostenlose Sportvereinangebote für benachteiligte Schüler/innen oder auch interkulturelle Trainings **haben die Freiwilligen-Agenturen das Projekt zum Erfolg geführt wie sich in den Auswertungen zum Schuljahresende gezeigt hat.**

Neben der Einbindung der Kooperationspartner und Begleitung zusätzlicher Angebote waren die FA hauptsächlich mit der Koordinierung und Vorstellung des Projekts an den Schulen, der Gewinnung der Schülerpaten sowie darauffolgend mit der Betreuung des Projekts beschäftigt. Dabei umfasst die Betreuung neben der Konfliktmoderation und Ahndung von Regelverstößen die **Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Schülerpaten** durch Erfahrungsaustausch-Treffen, Supervisionsangebote und Existenz als ständiger Ansprechpartner („Kummerkasten“). Dies ist Grundvoraussetzung, dass sowohl die optimale Betreuung der Schüler/in sichergestellt wird als auch, dass sich die Schülerpaten in der zweiten Runde erneut für einen neuen Schüler engagieren.

Die Vielfalt der Kooperationspartner veranschaulicht, dass das von den FA geleitete Schülerpatenprojekt für die Schulen ein äußerst wichtiges – in einigen Fällen sogar das einzige – Bindeglied zur Wirtschaft ist. Dieser enge Kontakt zur Wirtschaft ist eine notwendige Voraussetzung für die Ausbildungsreife der Hauptschüler.

Ebenso ist es ein Indiz, dass FA als trägerübergreifend und konfessionell ungebunden arbeitende Organisationen ein Höchstmass an Flexibilität und Ortskenntnis vereinen – und diese Kompetenz in Projekten zum Wohle des Gemeinwesens einbringen können.

Zusammenfassung Auswertung

Insgesamt wurde das Projekt als **grosse Bereicherung** von Seiten der Schulen, Schüler/innen sowie der weiteren Kooperationspartner gesehen. Gerade die **individuelle Betreuung gewährt eine bessere Reaktion auf die individuellen Bedürfnislagen der Schüler/innen.**

Die Zahlen belegen den **Erfolg v.a. bei der Berufsfindung, Leistungsmotivation, Bewerbungsprocedere und Ausräumen falscher Vorstellungen zur Arbeitswelt.** Dies zeigt, dass das **Projektziel – Herstellung der für die Industrie- und Handwerksbetrieben erforderlichen Ausbildungsreife - in über zwei Drittel der Patenkinder bereits zum Abschluss des 8. Schuljahres erreicht werden konnte.**

Die Erfolgshebel der Schülerpaten waren dabei v.a. das Auftreten als externe, unverbrauchte Autorität, das Einbringen der Lebens- und Berufserfahrung, die individuelle intensive Betreuung sowie das Dienen als Vorbild für die Schüler als Leistungsmotivation für ihre eigene Zukunft.

Der Anteil der Patenkinder mit **Migrationshintergrund** lag durchschnittlich bei ca. **50%**. Hier konnte als positiver Nebeneffekt eine hohe **Integration** und ein „Voneinander-Lernen“ durch das Vorbild der Schülerpaten erreicht werden.

| | Ja | War nicht erforderlich | Nein |
|--|-----|------------------------|------|
| Haben Sie bei der Berufsfindung helfen können? | 76% | 5% | 19% |
| Haben Sie falsche Vorstellungen bzgl. Arbeitswelt, notwendigen Qualifikationen für Berufswunsch sowie Selbsteinschätzung Ihres/r Patenkinder korrigieren können? | 69% | 12% | 19% |
| Haben Sie bei der Auswahl des Praktikums zielgerichtet einwirken können? (d.h. Praktikum stimmt mit Berufswunsch überein) | 64% | 4% | 31% |
| Konnten Sie durch Ihre Kontakte Praktika vermitteln | 39% | 7% | 54% |
| Haben Sie bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützt? | 80% | 3% | 17% |
| Verbessertes Auftreten/Erscheinungsbild | 61% | 14% | 24% |
| Erhöhte Leistungsmotivation im schulischen Bereich | 66% | 0% | 34% |
| Erlernen von Sekundärtugenden: Pünktlichkeit, zuverlässige Aufgabenerfüllung | 51% | 3% | 46% |
| Leistungswille: mehr Praktika als gefordert sowie auch in den Ferien | 47% | 0% | 53% |

Auswahl von Stimmen der Projektpartner

◆ Berufsberater:

„Es ist ein sehr gutes zusätzliches Angebot für die Jugendlichen.“

„Das ist eine tolle Unterstützung meiner Arbeit.“

◆ Schulen:

„Es ist ein wirklich gutes Projekt, da viel unserer Jugendlichen noch gar nicht wissen, was sie beruflich wollen und können. Unterstützung aus den Elternhäusern kann oftmals aufgrund geringer Zeit oder schlechten Sprachkenntnissen nicht geleistet werden.“

„Das Projekt ist eine wertvolle Bereicherung. Es ist für die Kaulbergschule von unschätzbarem Wert. Wir sind sehr dankbar für die Koordination von Frau Famulla (FA-Projektleitung), das hätten wir mit der knappen personelle Ausstattung nicht schaffen können.“

„Nicht nur im Unterricht konnte ich in den jeweiligen Problemfächern Fortschritte bei meinen Schülern feststellen, sondern auch in punkto Auftreten und Offenheit.“

„Im Vergleich zu den Schülern ohne Paten, schneiden die Patenschüler deutlich besser ab, wer einen Ausbildungsplatz bekommen hat.“

„Endlich begreifen unsere Schüler worauf es ankommt.“

„Jung und Schüler plus Lebens- und Berufserfahrung der Paten – eine tolle Kombination.“

„Die Patenkinder haben sich alle um eine Notenstufe verbessert.“

◆ Eltern

„So engagiert habe ich meinen Sohn selten erlebt.“

◆ Patenkinder

„Ich bin sehr froh über meine Schülerpatin. Mit ihr kann ich viel besser reden als mit meinen Eltern.“

„Mein Pate hat mir geholfen zusätzliche Praktikumsstellen zu finden. Das war prima.“

„Ohne meinen Paten hätte ich aufgegeben. Ich hatte vor Mathe immer so viel Angst.“

„Klasse. Jetzt habe ich doch noch eine Lehrstelle.“

„Mein Pate hilft solange, bis man alles kapiert hat.“

„Ich habe jetzt keine Angst mehr vor der Zukunft.“

◆ Schülerpaten

„Die Zusammenarbeit macht sehr viel Freude und wenn man von außen kommt, kann man Schwachstellen leichter ansprechen und das unumgängliche Pauken einfordern.“

„Man kann mit diesem Projekt jungen Menschen wirklich helfen.“

„Durch das Projekt lerne ich die Lebenswelt eines Jugendlichen kennen und kann außerdem einen Kontakt zwischen den Generationen herstellen. Und natürlich bereiten mir die Erfolge und Fortschritte meines Patenkindes auch Freude.“

Anzahl der Paten und Patenkinder pro Standort/FA

| FA/FZ in | Paten am Anfang SJ 08/09 | Zwischenzeitlich neu gewonnene Paten | Aktive Paten im SJ 08/09 | Patenkinder | Abbrecher | weitere neue Patenkinder im Laufe des SJ 08/09 | Beteiligte Schulen |
|----------------|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------|-------------|-----------|--|--------------------|
| Augsburg | 7 | | 7 | 15 | 9 | | 1 |
| Bamberg | 25 | 3 | 19 | 22 | 3 | | 2 |
| Bayreuth | 23 | 18 | 37 | 21 | | 16 | 2 |
| Fürth | 17 | 1 | 18 | 16 | 1 | 24 | 2 |
| Günzburg | 19 | | 16 | 15 | 2 | 3 | 2 |
| Immenstadt | 9 | | 9 | 14 | 3 | | 1 |
| Karlstadt | 10 | 2 | 10 | 13 | 2 | | 1 |
| München | 8 | 6 | 12 | 12 | 4 | | 2 |
| Langwasser | 24 | 6 | 21 | 19 | 2 | 10 | 3 |
| Rosenheim | 11 | 3 | 11 | 18 | 2 | 1 | 2 |
| Schrobenhausen | 6 | 8 | 6 | 12 | | | 1 |
| Straubing | 28 | | 28 | 29 | 8 | 2 | 4 |
| GESAMT | 187 | 47 | 194 | 206 | 36 | 56 | 23 |

Zusätzliche, durch das Projekt entstandene Angebote

- ◆ Bewerbungsschulung
- ◆ Praktikumsbörse
- ◆ Kurse zur Qualivorbereitung in den Ferien
- ◆ Benimm-Kurse
- ◆ Organisation von Nachhilfe mit finanzieller Eigenbeteiligung der Schüler und Sponsoring durch Service Clubs oder durch ehrenamtlich tätige Studenten in Deutsch, Mathematik und Englisch (z.B. in Bayreuth)
- ◆ Kostenlose Sportvereinsangebote für finanziell benachteiligte Schüler/innen
- ◆ Etablierung eines „Praktikumsnetzwerkes“ von Lions und Rotary
- ◆ Betriebserkundungen
- ◆ Medienpädagogische Projektwochen

Kooperationspartner

- ◆ Rotary und Lions Clubs, Rotaract (bei nahezu allen FA)
- ◆ Kiwanis
- ◆ Round Table
- ◆ Wirtschaftsjunoren
- ◆ Regionale IHKs
- ◆ Berufsberatung der Agentur für Arbeit (bei allen FA)
- ◆ Schulsozialarbeit (bei allen FA)
- ◆ Kreishandwerkerschaft Fürth
- ◆ Wirtschaftsclub Bamberg
- ◆ „Baff - beruflich aktive Frauen in Franken“
- ◆ Stadtjugendamt, Jugendtreffs
- ◆ Städtische Schulberatungsstelle
- ◆ Aktivsenioren
- ◆ Kompetenzagentur Nürnberg
- ◆ Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Nürnberg
- ◆ Quartiersmanager, „Soziale Stadt“
- ◆ Pro Arbeit Rosenheim e.V.

Aktivitäten der Personalkräfte

Die Personalkräfte sind durchschnittlich mit sechs Stunden pro Woche aktiv – je nach den herrschenden Vorgaben der einzelnen Trägerorganisation der FA. Die Aktivitäten lassen sich dabei zusammenfassen wie folgt:

- ◆ Vorbereitung der Schulen auf das Projekt
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ Koordinierung und Durchführung von Informationstreffen und Auftakttreffen
- ◆ Gewinnung weiterer Schülerpaten im Laufe des Projekts
- ◆ Betreuung der Schülerpaten
- ◆ Ahndung von Regelverstößen von Patenkindern
- ◆ Gewinnung und Koordination mit weiteren Kooperationspartnern
- ◆ Verwaltung/Organisation; Erstellung der Auswertung
- ◆ Durchführung Erfahrungsaustauschtreffen und Fortbildung für Paten

- ◆ Organisation Abschluss-/Dankestreffen am Ende des Schuljahres
- ◆ Koordination und Initiierung von Zusatzangeboten für die Schüler/innen
- ◆ Projektauswertung
- ◆ Unterstützung anderer entstehender Patenprojekte

Koordination durch lagfa bayern - Aktivitäten

- ◆ Aufbereitung relevanter Informationen zu Fördervoraussetzungen und zum Projekt an sich
- ◆ Einholung notwendiger Unterlagen für den Fördererhalt von den FA (notwendige Personalangaben, Genaue Darstellung Förderumfang und –bedingungen, Unterschrift der einzelnen FA-Träger, Stellungnahmen der lokalen Arbeitsagenturen)
- ◆ Sichtung und Weiterleitung förderrelevanter Unterlagen, Nachhaken bei einzelnen FA
- ◆ Bereitstellung/Erarbeitung Ablaufplan für das Projekt inklusive aller Unterlagen sowie Bereitstellung/Erarbeitung „Leitfaden für Schülerpaten“
- ◆ Einholen der Ergebnisdberichte zum Schuljahr 2008/2009
- ◆ Einholen der jeweiligen Sachstandberichte, Nachhaken bei Inkonsistenzen und fehlenden Angaben
- ◆ Vorbereitung eines umfassenden Fundraising-Seminars
- ◆ Aufbereitung, Erklärung und Einholung der relevanten Unterlagen für das „polis+sinus“ Bewertungsinstitut
- ◆ Sichtung, Bearbeitung (Ausdruck und einheitliche, von sinus-polis gewünschte Durchnummerierung aller Patenkinder); Klärung von Inkonsistenzen mit FA/FZ, Abgleich der Zahlen
- ◆ Ständiger Ansprechpartner bei Fragen zur Förderung und zum Projekt an sich sowie Ausfüllen der Formblätter
- ◆ Vorbereitung und Durchführung von Erfahrungsaustauschtreffen
- ◆ Zusammenfassung der Ergebnisberichte
- ◆ Fördermittelabruf